

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement =
Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire =
Geomatca Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio**

Band (Jahr): **101 (2003)**

Heft 5: **GIS-Sondernummer = Numéro spécial SIT**

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

scheidung zwischen grundlegenden Geobasisdaten und marktorientierten Geozusatzdaten transparentere Marktbedingungen. Letztlich geht es also nicht um das Verscherbeln wertvoller öffentlicher Daten, vielmehr schafft die Bundesstrategie mehr Markt und ermöglicht die Entwicklung von Marktprodukten, die es heute noch gar nicht gibt. Die Folge davon sind wiederum Steuereinnahmen für Bund und Kantone sowie die Schaffung von Arbeitsplätzen. Im Vergleich zu ausländischen Studien eher konservativ geschätzt, decken alleine die zusätzlichen Steuereinnahmen gut die Hälfte der mit der neuen Tarifierung zu erwartenden Einnahmehinbrüchen von rund 10 Mio. Franken pro Jahr. Das Argument der höheren Zahlungsbereitschaft kommerzieller Datenbezügler nimmt das vorliegende Umsetzungskonzept aber ernst und stellt deshalb bezüglich Tarifierung zwei Varianten zur Diskussion: Beim Tarifierungsmodell Public Domain/Partial Return on Investment (PD/PRJ) würde die Unterscheidung in kommerzielle und nicht kommerzielle Datenbezügler beibehalten. In der Folge wären die Marktsignale bzw. die erhoff-

ten Diffusions- und Weiterentwicklungseffekte jedoch unklarer.

Kosten und Nutzen der Bundesstrategie fallen nicht am gleichen Ort an, weshalb soll demnach das Finanzdepartement dem Antrag des VBS zustimmen?

Gubler: Kurzfristig mag diese Aussage stimmen, mittel- bis längerfristig greift sie jedoch viel zu kurz: Einerseits ziehen die Privatwirtschaft, Bildung & Forschung sowie Privatpersonen hohen Nutzen aus der Bundesstrategie mit der direkten Wirkung von erhöhten Steuereinnahmen und verschiedenen indirekten Wirkungen wie erhöhter Arbeitsproduktivität durch Geonanwendungen oder effizienteren Planungs- und Entscheidungsprozessen. Aber auch zahlreiche Verwaltungseinheiten aus Bund, Kantonen und Gemeinden erhöhen ihre Arbeitsproduktivität mit Hilfe von leicht zugänglichen und schweizweit harmonisierten Geobasisdaten. Insgesamt übertrifft der gesamtwirtschaftliche Nutzen die kurzfristig vorwiegend beim VBS anfallenden Mehrkosten um ein Mehrfaches.

Ingenieurvermessung 2004

14th International Conference
on Engineering Surveying

Symposium der FIG-Kommissionen 5 und 6
und der Internationalen Assoziation
für Geodäsie

**15.–19. März 2004, ETH Hönggerberg,
Zürich/Schweiz**

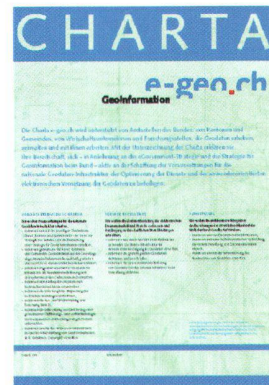
**Tutorials, Fachvorträge, Postersession,
Fachexkursion**

Eine gemeinsame Veranstaltung der
ETH Zürich (Prof. Ingensand), der TU Graz
(Prof. Brunner) und der TU München
(Prof. Schilcher und Prof. Wunderlich)

**Weitere Informationen unter
www.iv2004.ethz.ch**

**Deadline für Call for Posters
(mit Publikation im Tagungsband)
30.6.2003**

e-geo.ch



**Geoinformation – die Ressource
des 21. Jahrhunderts
Aus nützlichen Daten werden
vernetzte Dienste**

Bereits haben 16 Institutionen aus den Bereichen Verwaltung, Organisationen und der Privatwirtschaft mit der Unterzeichnung der Charta ihr Engagement offiziell bekundet. Bekennen auch Sie sich zum vernetzten Einsatz von Geoinformationen und verlangen Sie die Charta e-geo.ch. Mit der Unterzeichnung der Charta e-geo.ch bekunden Sie Ihre Bereitschaft, sich – in Anlehnung an die eGovernment-Strategie und die Strategie für Geoinformation beim Bund – aktiv an der Schaffung der Voraussetzungen für die nationale Geodaten-Infrastruktur, der Optimierung der Dienste und für eine anwenderorientierte elektronische Vernetzung der Geodaten zu beteiligen. Alle Unterzeichner der Charta haben am offiziellen Kick-off vom 10. September 2003 in Bern die Möglichkeit, die Ausgestaltung und Realisation von e-geo.ch aktiv mit zu gestalten. Wir danken Ihnen jetzt schon für Ihr Engagement zur Unterstützung und Verwirklichung der gemeinsamen Vision e-geo.ch.

Weitere Informationen und Kontakt:
KOGIS Koordination der Geoinformation,
3084 Wabern, Telefon 031 963 21 11
info@e-geo.ch, www.e-geo.ch